

Diakonie Mark-Ruhr gem. GmbH - Martin-Luther-Str. 9-11 - 58095 Hagen

Lokalmedien

Referat für Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit

Fabian Tigges

Telefon 02331 3809-180
Telefax 02331 3809-09

fabian.tigges
@diakonie-mark-ruhr.de

Wohnungslosenhilfe Hagen weist auf Anstieg von wohnungslosen Menschen hin

Hagen. Die BAG Wohnungslosenhilfe (BAG W) hat ihre aktuelle Schätzung zur Zahl der wohnungslosen Menschen in Deutschland vorgelegt: In 2016 waren demnach ca. 860.000 Menschen in Deutschland ohne Wohnung - seit 2014 ist dies ein Anstieg um ca. 150 %. In Hagen haben sich im Jahr 2016 1.047 Menschen an die Wohnungslosenhilfe der Diakonie Mark-Ruhr gewandt.

„Wir sprechen in diesem Zusammenhang von Wohnungsnotfällen“, so Christine Wienstroth, Leiterin der Wohnungslosenhilfe Hagen. Nicht jeder, der sich an die Beratungsstelle der Diakonie Mark-Ruhr wende, sei auch unmittelbar obdachlos und lebe auf der Straße oder in städtischen Notunterkünften. Der überwiegende Teil der Ratsuchenden halte sich mangels einer eigenen Wohnung wechselnd bei Freunden, Bekannten oder Familienangehörigen auf.

Die BAG W prognostiziert von 2017 bis 2018 einen weiteren Zuwachs um ca. 350.000 auf dann ca. 1,2 Millionen wohnungslose Menschen in Deutschland. Das wäre eine weitere Steigerung um ca. 40%. „Eine solche deutliche Steigerung erwarten wir in Hagen zwar nicht, dennoch möchten wir für dieses Thema sensibilisieren“, sagt Christine Wienstroth. „Die Nachfrage vor Ort verstetigt sich auf einem hohen Niveau“, halten alle Beratungsstellen für Wohnungslose der Diakonie Mark-Ruhr fest.

Seit dem Jahr 2016 schließt die BAG W in ihre Schätzung die Zahl der wohnungslosen anerkannten Flüchtlinge ein. Im Jahr 2016 betrug demnach die Zahl der wohnungslosen Menschen ohne Einbezug wohnungsloser Flüchtlinge gut 420.000. Die Zahl der wohnungslosen anerkannten Flüchtlinge schätzt die BAG W auf ca. 440.000 Menschen. Diese zusätzliche Gruppe Wohnungsloser, die im Regelfall weiterhin in den Gemeinschaftsunterkünften geduldet wird, stellt also ca. 50 % aller Wohnungslosen in Deutschland. Wohnungslose Flüchtlinge sind sowohl Nachfrager in den Behelfsunterkünften als auch auf dem Wohnungsmarkt.

15. November 2017

Diakonie Mark-Ruhr
gemeinnützige GmbH

Geschäftsstelle Hagen:
(Sitz der Gesellschaft)
Martin-Luther-Str. 9-11
58095 Hagen
Telefon 02331 / 3809-00
Telefax 02331 / 3809-109

Geschäftsstelle Iserlohn:
Bodenschwinghstr. 1
58638 Iserlohn
Telefon 02371 / 772-0
Telefax 02371 / 772-220

www.diakonie-mark-ruhr.de

Geschäftsführung:
Volker Holländer
Pfr. Martin Wehn

Verwaltungsrat:
Supn. Martina Espelöer
(Vorsitzende)

Bankverbindung:
KD-Bank eG Dortmund
IBAN:
DE95 3506 0190 2100 4000 17
BIC: GENODED1DKD

Spendenkonto:
Sparkasse Hagen
IBAN:
DE10 4505 001 0100 1885 67
BIC: WELADE3HXXX

Amtsgericht Hagen
HRB 8718
St.-Nr.: 321/5806/0317

„Die Zuwanderung hat die Gesamtsituation verschärft, ist aber keinesfalls alleinige Ursache der neuen Wohnungsnot“, erklärt Fachbereichsleiterin Heidrun Schulz-Rabenschlag von der Diakonie Mark-Ruhr. „Seit Jahren weisen wir auf eine verfehlte Wohnungspolitik in Deutschland hin“, unterstreicht die Diakonie Mark-Ruhr die Forderung nach mehr sozialem Wohnraum in der Region.

Hintergrundinfo:

Von den 1.047 Wohnungsnotfällen in Hagen sind gut 23 Prozent Frauen.
43 Prozent der Hilfesuchenden sind jünger als 30 Jahre.